

Behandlung von Kindern

Kinder gut zu behandeln ist die schönste und wichtigste Möglichkeit, gesunde Erwachsene mit intakten Beziehungen frei zu setzen. Deswegen liegen uns gerade auch Familien mit kleinen Kindern sehr am Herzen. Viele Mütter kommen während der Schwangerschaftsbetreuung zum ersten Mal mit der Homöopathie oder der Akupunktur in Berührung und erleben, wie es nicht nur ihnen selbst sondern auch dem Ungeborenen oder Neugeborenen schnell besser geht.

In der Homöopathie bemüht sich der Arzt, auch für das gesunde Kind frühzeitig eine Konstitutionsdiagnose zu stellen, selbst wenn es nicht chronisch krank ist. Das Konstitutionsmittel zu kennen und frühzeitig einzusetzen ist eine große Chance, um Entwicklungsstörungen vorzubeugen. Dennoch muss immer die aktuelle Erkrankung vordringlich behandelt werden, d.h. eine akute Erkältung oder eine Kinderkrankheit wie Masern oder Windpocken muss auskuriert werden, bevor man mit der Therapie einer chronischen Krankheit fortfährt. Diese Behandlungen lassen sich nicht planen, sondern müssen genau dann erfolgen, wenn eine akute Erkrankung auftritt. Um dann schnell helfen zu können, hat sich folgendes Vorgehen bewährt:

Der Arzt sollte das Kind möglichst frühzeitig und ohne akuten Anlass kennen lernen. Auch das Kind selbst kann dann die Praxis, den Arzt, die Untersuchungsabläufe ganz anders wahrnehmen und das nächste Mal ohne Angst in einer vertrauten Situation behandelt werden. Die Eltern können bei einem geplanten Termin vielleicht sogar gemeinsam kommen, auch die Geschwister sind willkommen, damit der Arzt das Verhalten in der Familie erleben und in seine Beurteilung mit hinein nehmen kann. Der Ersttermin ist ca. 60min. lang, was für kleine Kinder schon anstrengend werden kann. Im Untersuchungszimmer dürfen leise Geschwister immer dabei sein, manchmal erfordert die Behandlung volle Konzentration und erlaubt nicht mehr als eine weitere Bezugsperson im Raum.

Sie bereiten sich auf das Gespräch vor mit einem Stichwortzettel und Ihren wichtigen Fragen. Bitte bringen Sie immer das U-Heft mit dem Impfpass und ggf. den Mutterpass mit aktuellen Eintragungen, evtl. auch Tagebuch-Aufzeichnungen oder Behandlungsprotokolle mit. Falls Sie mit mir über Besonderheiten reden wollen, die nicht vor dem Kind besprochen werden sollen, dann könnte dies in einem Telefonat ein paar Tage vor dem Termin erfolgen. Gerne können Sie Ihre Gedanken auch schriftlich formulieren und einfach mitbringen als Notiz, die mir erlaubt, gezielte Fragen zu stellen.

Ein Wort zur Hygiene: **kein Essen in der Praxis!** Auch wenn wir uns große Mühe geben, eine gute Praxishygiene aufrecht zu erhalten, lässt es sich nicht vermeiden, dass kranke Kinder anderen Kranken begegnen, bzw. mit Dingen (Spielsachen) in Berührung kommen, die kurz zuvor von anderen Patienten berührt wurden. Ansteckungen lassen sich vermeiden, wenn wenigstens die Finger aus dem Mund bleiben! Weiter brauchen wir für die wirksame Homöopathie einen leeren Mund, und der Patient, der in der Praxis eine Arznei erhält, sollte möglichst 1 Stunde vorher und nachher nichts (außer Wasser oder Milch) im Mund haben. Falls ein Missgeschick passiert, geben Sie bitte schnell Bescheid, dann helfen wir Ihnen gerne bei der Beseitigung.